

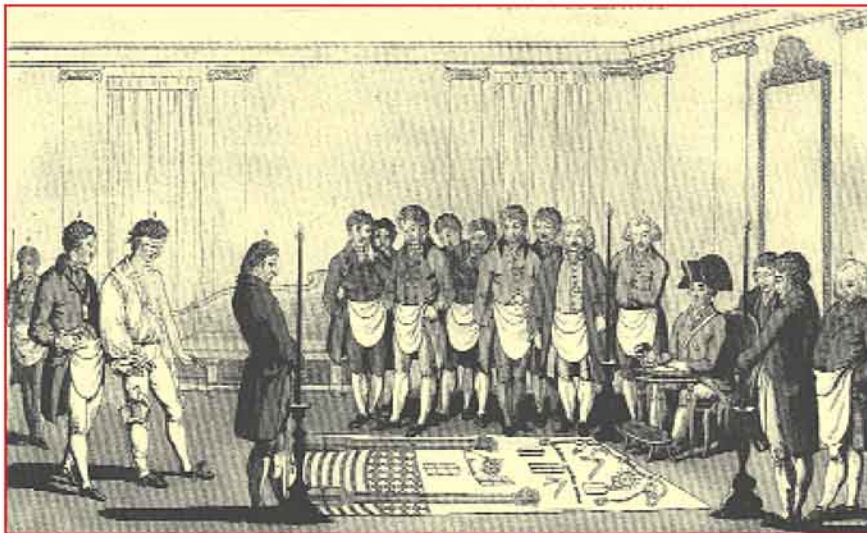


# DAS RITUAL: DIE DRAMATURGIE DES KULTISCHEN

Rituale Handlungen eröffnen Erkenntnisbereiche im Innersten des Menschen, die vom Intellekt kaum zu erfassen und durch Schilderung an Außenstehende nicht zu vermitteln sind. Das gemeinschaftliche Erlebnis des Rituals und seine individuelle Wirkung auf den Bruder lösen Empfindungen aus, die in jene Sphäre führen, wo das Unausprechliche zum Weg der Selbstfindung leiten soll, um die ewige Frage nach der Bestimmung des Menschen ins Bewusstsein zu rücken.

Der *Tempel*, der abgeschirmte Raum für die rituellen Arbeiten, ist besonders eingerichtet und bleibt während der Tempelarbeit geschlossen, um die spirituelle Konzentration, das Arkanum, zu gewährleisten. Die Freimaurerei beruft sich mit ihrem Begriff vom *Tempel* auf das überlieferte Vorbild des Königs *Salomo*, dessen Bauwerk seit seiner Entstehung über die Jahrhunderte von Maurergeneration zu Maurergeneration in seiner Vollkommenheit der Architektur gefeiert wurde.

Frei von religionsbezogenen Ambitionen, greifen die Rituale in keine Glaubensangelegenheiten ein. Sie stellen durch die Initiation die weihvolle Bindung unter den Brüdern im kultischen Ablauf der Tempelarbeit her. Weisheiten der Mysterienbünde sind dabei ebenso eingeflossen wie das Brauchtum der Dombauhütten und die Ethik der Aufklärung. Die Rituale der „Humanitären Freimaurerei“ beschränken sich auf die drei Erkenntnisgrade „Lehrling, Geselle, Meister“.



Szene einer rituellen Aufnahme in einer englischen Loge um 1800: der Suchende wird mit verbundenen Augen in den Tempel geführt.



Das Winkelmaß ist das Amtszeichen des Meisters vom Stuhl.

Das Senkblei ist das Amtszeichen des II. Aufsehers

Der Zirkel beschreibt den Kreis der Bruderliebe, in die der Freimaurer sein Umfeld einschließt.

Die Winkelwaage ist das Amtszeichen des I. Aufsehers

Der Hammer symbolisiert die Führungsautorität in einer Loge; er ist das Werkzeug der drei Hammerführenden: der Meister vom Stuhl, der I. und II. Aufseher, genannt die drei vornehmsten Würden einer Loge.

Das Winkelmaß ist das Symbol für Recht und Gerechtigkeit gegen andere und gegen sich selbst. Es fordert auf, das Gesetz zu achten, das die Schranken von irdischer Existenz und der Transzendenz heilig hält.

Die Winkelwaage symbolisiert die ungeteilte Würde des Menschen, unabhängig von sozialer, nationaler, rassistischer oder kultureller Zugehörigkeit; der Freimaurer ist gehalten, aus Ehrfurcht vor der Schöpfung alle Menschen wie Brüder zu lieben.

Das Senkblei weist symbolisch den geraden Weg nach Innen des Freimaurers und fordert von ihm die ständige Suche nach der Wahrhaftigkeit und das eifrige Streben nach der Wahrheit.

Diese drei Symbole werden auch „Die Kleinodien der Freimaurerei“ genannt.



Weisheit

Stärke

Schönheit

Auf drei Säulen ruht die Loge; auf ihnen leuchten die drei Kerzen, entzündet vom Meister vom Stuhl, vom I. und II. Aufseher